Abend-Ausgabe.

Posener Zeitung

Hundertunderster Jahrgang.

Inserate werden angenommen in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstr. 17, Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant, Gr. Gerberstr.- u. Breitestr.-Ecke, Otto Niekisch, in Firma J. Neumann, Wilhelmsplatz 8

Verantwortlicher Redakteur: C. Wagner in Posen.

Inserate werden angenommen in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen R. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G., G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den Inseratentheil: W. Braun in Posen. Fernsprecher: Nr. 102.

Nr. 834

Die „Posener Zeitung" erscheint täglich drei Mal, an den auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, für ganz Deutschland 5,45 M. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des Deutschen Reiches an.

Mittwoch, 28. November. 1894

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 30 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

Deutschland.

* **Berlin,** 27. Nov. [In der Schwarzmalerei] kann, so schreibt die „Korrespondenz für Centrumsblätter", im preußischen Landtage allerdings, da dort die Kartellmehrheit die Macht hat, das Höchste geleistet werden. Der Reichstag wird sich aber von dem krampfhaften Nothschrei aus Preußen wohl nicht aufregen lassen. Für den Reichstag kann nur der Gesichtspunkt maßgebend sein, daß die Matrikular-Beiträge nicht allzu sehr über die Ueberweisungen hinausgehen sollen; die Zumuthung, den Einzelstaaten mittelst neuer indirekter Steuern reine Zuschüsse zu gewähren, ist abgewiesen und bleibt abgewiesen — falls nicht etwa eine Kartellmehrheit im Reichstage erkünstelt werden sollte. Was bisher über den neuen Reichsetat verlautet, läßt erwarten, daß die Reichseinnahmen wiederum zu niedrig angesetzt werden. In dem laufenden Etat hat der Reichstag unter dem lebhaften Widerspruch der zünftigen Finanzkünstler eine Erhöhung der wichtigsten Einnahme-Positionen beschlossen, und die Thatsachen haben ihm bis jetzt vollständig Recht gegeben. Auch wenn die aufsteigende Entwickelung jetzt still stehen sollte, wäre doch schon eine ganz bedeutende Mehreinnahme gesichert.

M. Wir werden um die Aufnahme der folgenden Erklärung ersucht:

„Im Sinne des Gesetzes vom 11. Juli 1870 § 6b werde ich von meinem neuen Drama selbst eine deutsche Originalausgabe veranstalten, die im Verlage von S. Fischer in Berlin erscheint. Ich warne vor Nachdruck und unberechtigter Aufführung." Christiania, den 18. November 1894. Henrik Ibsen.

— Die den Verwaltern im Verfahren der Zwangsverwaltung zu gewährende Vergütung, für welche bisher Bestimmungen vom 7. März 1872 maßgebend waren, ist durch allgemeine Verfügung des Justizministers vom 12. November d. J. nach bestimmten Sätzen neu geregelt worden.

— Nach einer von Amts wegen veröffentlichten Entscheidung des Reichsgerichts vom 5. Juli d. J. ist es dem Landgerichtspräsidenten gestattet, zu Sitzungen des Schwurgerichts auch Amtsrichter zuzuziehen, wenn das zunächst dazu bestimmte Mitglied des Landgerichts sowie dessen regelmäßiger Stellvertreter verhindert ist und ohne empfindliche Störung des Geschäftsganges die Heranziehung eines andern Mitgliedes des Landgerichts nicht ausführbar ist.

* **Braunschweig,** 25. Nov. Der Streit unter den hiesigen Sozialdemokraten wird immer heftiger, die persönlichen Anfeindungen der „Führer" immer gehässiger. Dem hiesigen sozialdemokratischen Volksfreund, dessen Redakteur Calwer die bekannte Broschüre geschrieben hat, wurde in Versammlungen eine schwächliche Haltung in Sachen des Bierboykotts vorgeworfen. Das sozialdemokratische Blatt beschuldigt in seiner Entgegnung die Boykottkommission der Lässigkeit und fährt dann also fort:

„Noch schlimmer aber ist die in den Odeonsversammlungen zugegebene Thatsache, daß Leiter des Boykotts und Mitglieder der Boykottkommission von der Feldschlößchen-Brauerei in Dessau definitiv für Geld angestellt sind. Wir sind die allerletzten, welche nicht jedem Genossen jeden Verdienst gönnen würden. Aber das darf unter keinen Umständen geduldet werden, daß Leiter eines Boykotts sich von unboykottirten Brauereien für ihre Bemühungen bezahlen lassen. Entweder nehmen sie den Verdienst, dann haben sie die Pflicht, von der Leitung des Boykotts zurückzutreten, oder aber sie wollen den Boykott weiter leiten, dann haben sie auf eine Bezahlung seitens unboykottirter Brauereien zu verzichten."

Der Zwischenfall läßt allerdings den Boykott und dessen Urheber und Vorkämpfer in einem eigenthümlichen Lichte erscheinen.

Lokales.

Posen, 28. November.

z. **Eine Unterbrechung des Pferdebahnverkehrs** erfolgte gestern in der Wallischei dadurch, daß ein Lastfuhrwerk auf dem Pferdebahngeleise einen Radbruch erlitt. Die Unterbrechung des Verkehrs dauerte nur kurze Zeit.

z. **Bei elektrischem Licht** wurde gestern zum ersten Male auf dem Malinskischen Neubau in der Ritterstraße gearbeitet.

z. **Gestohlen** wurden heute früh vor dem Warschauer Thor 3 Gänse von einem mit Geflügel beladenen Wagen; der Diebstahl wurde von sich dort umhertreibenden Burschen ausgeführt. Die Burschen sind hinter dem Wagen hergegangen und haben die Stäbe der Käfige zerschnitten. — Wie uns weiterhin mitgetheilt wird, hat der Gendarm Ebert die gestohlenen Gänse wieder gefunden; sie waren in einem Sack, der mit Laub zugedeckt war, im Glacis beim Fort Roon von den Dieben versteckt worden.

z. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet wurden vier Bettler und eine Obdachlose. — Zur Bestrafung notirt wurden zwei Wagenführer wegen Fahrens auf dazu verbotenen Straßen, zwei Drehorgelspieler wegen unerlaubten Spielens, vier Kirchhofbettler. — Gefunden wurde ein Packet mit mehreren Flaschen Expeller und Pillen, ein Krönungsthaler mit Oese, ein Uhrglas mit Stahleinfassung, ein Taschentuch, zwei Maulkörbe mit Steuermarken, ein Coupon über 10 Mark, eine goldene Damenuhr. — Verloren wurde ein Paletot, ein Zehnmarkstück, eine Brille mit Futteral, auf dem Grolmanplatz verschiedene Dienstvorschriften für die Infanterie.

Aus den Nachbargebieten der Provinz.

* **Aus dem Kreise Pillkallen,** 26. Nov. [Steigerung der Forsteinnahmen.] Die Einnahmen für verkauftes Holz in den königlichen Forsten des Kreises haben sich im letzten Jahrzehnt so gesteigert, daß sie rund an 100 000 Mark betragen, gegen etwa nur die Hälfte davon vor jenem Zeitraum. Die Ursache hiervon ist einestheils in den bedeutend verbesserten Wegeverhältnissen in den fiskalischen Forsten, dann aber vor Allem in der umfangreichen Entstehung von industriellen Anlagen, wie Ziegel- und Kalkbrennereien, Holzschneidemühlen, großen Baugeschäften u. s. w. zu suchen. Auch die Einnahmen aus den fiskalischen Forstwiesen haben infolge umfangreicher Verbesserung derselben im gedachten Zeitraum eine Steigerung bis zu 50 Prozent gegen früher erfahren.

* **Trachenberg,** 26. Nov. [Sonderbare Ruhestatt.] Vorigen Wochenmarkt besiegelten zwei Bäuerlein, P. und G., aus Beichau, Kreis Militsch, ihre wieder geschlossene Freundschaft durch eine bis in die Nacht dauernde Zecherei, welche jedoch noch in derselben Sitzung wegen Bezahlung der Zeche wieder in die Brüche ging. In stockfinsterer Nacht pilgerte nun, so erzählt der „Niederschles. Anz.", jeder seinen eigenen Weg fürbaß. Das eine Bäuerlein wählte als Nachhauseweg die Kuhgasse und machte vor einem Queckenhaufen, wähnend, daß es schon zu Hause wäre, seine Nachttoilette und legte seine Stiefel, Hosen und Rock auf den Fußweg und sich selbst in Abrahams Schoß auf die Quecken. Nachdem der Nachtthau den Schläfer etwas ernüchtert hatte, wurde ihm erst bewußt, in welcher Situation er sich befand. Ohne jede Kleidung (die er in der Finsterniß nicht mehr finden konnte), nur mit dem Hemd angethan, wanderte er heimwärts, wo ihm natürlich von seiner Frau wegen der verspäteten Heimkehr im Allgemeinen und wegen des eigenthümlichen Aufzuges im Besonderen ein heißer Empfang zu theil wurde. Heute Morgen fanden nun nach der Stadt in die Fabrik kommende Arbeiter die Sachen des Bauers auf dem Wege in der Nähe der Schätzke liegen, weshalb jene, einen Selbstmord annehmend, sofort Anzeige erstatteten. Aus in den Taschen befindlichen Papieren ging hervor, daß die Sachen des vermeintlichen Selbstmörders dem Bauer G. in Beichau gehörten, und so wurde die Schätzke sofort nach dessen Leiche abgesucht, während Freunde des angeblich Verstorbenen die „Wittwe" aufsuchten, um ihr recht schonend das ihr widerfahrene Unglück mitzutheilen. Wie erschraken aber die kondolirenden Leute, als sie den Todtgeglaubten frisch und munter in seinem Bette fanden. Zu großen Auseinandersetzungen wurde ihnen jedoch von der Frau, die in ihnen die vorabendlichen Zechgenossen vermuthete, keine Zeit gelassen, vielmehr mußten sie sich schleunigst rückwärts konzentriren.

Angekommene Fremde.

Posen, 28. November.

Hotel de Rome. — F. Westphal. [Fernsprech-Anschluß Nr. 103.] Die Kaufl. Munder a. Berlin, Breßler, Gundmann u. Welzel a. Breslau, Herwig a. Cösfeld, Heimann mit Frau a. Wreschen, Jäger a. München, Berthel a. Leipzig, Goldstein a. Elbing, Dreyfuß mit Sohn a. Chaux de fonds, Collmann a. Hanau u. Reimann a. Gleiwitz.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). [Fernsprech-Anschluß Nr. 16.] Regierungsrath v. Tippelskirch a. Hannover, Stadtrath Mamroth u. Fabrikbesitzer Guttmann a. Berlin, Holzhändler Hirsch a. Dresden, Fabrikdirektor Mühler a. Wien, Fabrikant Salfner a. Elberfeld, Direktor Miege a. Naumburg, die Kaufleute Bauer u. Einberger a. Breslau, Callenberg a. Hamburg, Biebig a. Quedlinburg, Meyer a. Cothen, Böhme a. Stuttgart, Schultz a. Aschersleben u. Schwabe a. Frankfurt.

Georg Müller's Hotel. Altes Deutsches Haus. (C. Ratt). Brauereibesitzer Fischer a. Berlin, die Gutsbesitzer Mundy a. Kauern und Soldau a. Glembotscheck, Kurzawska a. Krotoschin, Lehrer Rühl a. Schmiegel, Dobrowska a. Gnesen, die Kaufleute Laux a. München, Flunder a. Danzig, Frank a. Leipzig, Engel a. Hamburg, Hoffmann, Böttcher u. Sommer a. Berlin, Kaplan und Lenck a. Breslau.

Hotel Victoria. [Fernsprech-Anschluß Nr. 84.] Die Rittergutsbesitzer v. Skoroszewski und v. Chlapowski a. Lutynia, Landwirth Buckow a. Swiątkowo u. Kaufmann Abe a. Berlin.

Hotel Bellevue. (H. Goldbach.) Assessor Dergau a. Samter, die Kaufleute Meißner a. Breslau, John, Prinz u. Hirschhoff a. Berlin, Wilke a. Stettin, v. Niemierski a. Danzig, Thomas a. Rheydt, Walter a. Liegnitz u. de Vries a. Haag.

J. Grätz's Hotel „Deutsches Haus" (vormals Langner's Hotel.) Hotelbesitzer Swiątkowski a. Schrimm, Vice-Wachtmeister Pfeiffer a. Frankfurt a. O., Rentier Braunert a. Leipzig, die Kaufleute Fränkel a. Dresden, Patzwald u. Neustadt a. Berlin.

Hotel de Berlin. [Fernsprech-Anschluß Nr. 165.] Stryczynski a. Lucyanowo, Echaust a. Kawiary, die Kaufleute Tarnowski aus Samter, Bresinski a. Schrimm, Meyer a. Leipzig u. Pick a. Grätz, Propst Stryjakowski a. Lopienno, Arzt Dr. Stefanowicz mit Frau a. Obornik, Rittergutsbesitzer v. Węsierski a. Strosław und Gintrowicz a. Buk.

Theodor Jahns Hotel garni. Landwirth Weber a. Buchheide, die Kaufleute Juliusburger a. Oelsnitz, Kistenmacher a. Stettin, Kotthoff a. Mischede, Hirschfeld u. Bauer a. Berlin.

Keiler's Hotel zum Engl. Hof. Die Kaufleute Neumann a. Breslau, Lewkowicz a. Schrimm, Baer a. Janowitz, Cohn aus Peisern, Schlamm a. Kruschwitz u. Frau Simon mit Tochter a. Schokken.

Vom Wochenmarkt.

s. **Posen,** 28. November.

Bernhardinerplatz. Getreidezufuhr mittel. Der Ztr. Roggen 5,30—5,40 M., Weizen bis 6,75 M., Gerste 5,75 bis 6 M., Hafer 5,75—6 M., der Ztr. blaue Lupinen 3,30—3,40 M., gelbe Lupinen bis 4 M. Weißkraut nicht am Markt. Heu und Stroh reichlich. Der Ztr. Heu 2,20—2,40 M., das Schock Stroh 15—16 M., 1 Bund Stroh 35—40 Pf. — Viehmarkt. Zum Verkauf waren heute 165 Fettschweine aufgetrieben. Der Durchschnittspreis belief sich von 34—39 M. für den Ztr. lebend Gewicht, prima Waare etwas höher. Käufer zahlreich, Geschäft matt. Kälber wenig, das Pfd. lebend Gewicht 35—40 Pf. Fettschafe nur 2 Stück. Rinder und Ziegen nicht aufgetrieben. — Neuer Markt. Mit Obst hatten sich 15 Wagen eingefunden. Aepfel verschiedener Sorten, die kleine Tonne 60—80 Pf., feine Wintersorten die Tonne 1—1,50 M., die kleine Tonne große, schöne Kochbirnen bis 1,50 M. Käufer wenig, Geschäft still. — Alter Markt. Mit Kartoffeln, Rüben und Knollengewächsen stark befahren. Der Zentner Kartoffeln angeboten mit 1,50—1,60 M., abgegeben mit 1,30—1,40 M. Die Mandel Kraut 25—40 Pf., die Mandel blaues Kraut 40—60 Pf., die Mandel Weißkraut (große Köpfe) 55—60 Pf. Der Zentner Wrucken 1,10—1,20 M., der Zentner Rettige 1,80—2 M., Möhren 1 M., der Ztr. rothe Rüben 1,50—1,75 M. Die Metze Kartoffeln 7—8 Pf., 1 Wrucke 5 bis 8 Pf., 1 Krautkopf 5—8 Pf., 1 blauer Krautkopf 8—12 Pf., 1 Kopf Blumenkohl 15—25—30 Pf., 1 Pfd. Zwiebeln 8—10 Pf., 3—4 Bund grüne Zwiebeln 10 Pf., 2—3 große Wurzeln Meerrettig 20—25 Pf. Geflügel, namentlich Gänse, viel im Angebot. 1 Gans von 3,25—6,50—6,75 M., 1 Puthahn 5,75—6,75 M., 1 Paar Enten 2,75—4 M., 1 Paar Hühner 3,75—4 M., 1 Paar große Hühner bis 5 M. Die Mandel Eier 85—90 Pf., 1 Pfd. Butter 1,10—1,20 M., feine Tischbutter bis 1,30 M. — Wronkerplatz. Fische etwas knapper am Markt. 1 Pfd. Hechte 60—75 Pf., 1 Pfd. Zander 60—80 Pf., 1 Pfd. Karpfen 60—70 Pf., 1 Pfd. große Karauschen 55—60 Pf., 1 Pfd. Barsche 55—60 Pf., 1 Pfd. Schleie 60—70—75 Pf., 1 Pfd. Welse 50—55 Pf. Verschiedene Sorten kleine abgestorbene Fische das Pfund 25—30 Pf. Die Mandel grüne Heringe bis 30 Pf. Fleisch reichlich im Angebot, Preise unverändert. — Sapiehaplatz. Hasen mäßiges Angebot. 1 Hase 2—3,20 M., 1 Paar Rebhühner 1,50 bis 2 M., 1 lebende Gans 3,50—6,75 M., 1 geschlachtete Gans bis 6,75 M., 1 Pfd. geschlachtete Fettgänse 60 bis 65 bis 70 Pf., 1 geschlachtete und gereinigte fette Ente 2,50—3 M., 1 wilde Ente 1,50 bis 1,75 M. Hühner zu sehr verschiedenen Preisen aus erster Hand. 1 Henne 1,30—1,50 M. Die Mandel Eier 90 Pf. 1 Pfd. Butter 1,10—1,20 M., feine Tischbutter (Kernbutter) 1,30 M. Die Metze Kartoffeln 7—8 Pf., die Metze blaue Kartoffeln 8—10 Pf. Alle übrigen Feld- und Gartenerzeugnisse unverändert.

Landwirthschaftliches.

— **Ernte Rußlands in 1894.** Die Sektion für landwirthschaftliche Oekonomie und Statistik des Ministeriums für Ackerbau versendet eine Uebersicht der allgemeinen Ergebnisse der Getreide-Ernte in den 50 Gouvernements des europäischen Rußlands, der wir Folgendes entnehmen. Die Ernte der wesentlichsten Getreidearten hat in 1894 im Allgemeinen ein mittleres Resultat überstiegen. Im Einzelnen ist der Roggen und Hafer gut gerathen, Winter- und Sommerweizen, Gerste und Erbsen haben eine Mittelernte überstiegen, während die Hirse-, Buchweizen- und Maisernte nicht einmal ein mittleres Resultat ergeben hat. Der Winterrogen ist im Allgemeinen gut gerathen und der Winterweizen hat eine Mittelernte überstiegen. Die Rayons mit einer unbefriedigten oder schlechten Roggenernte sind nicht groß und ein bedeutender Theil davon befindet sich vornehmlich im nicht schwarzerdigen Strich. — Flachs und Hanf sind in den meisten Ortschaften des schwarzerdigen Reichs sowohl in Bezug auf den Samen als auch auf die Faser ganz befriedigend gerathen, und in nicht seltenen Fällen sogar gut und nur in den Gouvernements Orel und Tschernigow hat der Hanf stellenweise von der Nässe so sehr gelitten, daß der Faserertrag wenig befriedigend ausfiel. Im nicht schwarzerdigen Strich war der Faserertrag von Flachs und Hanf fast überall befriedigend, wenigstens in Bezug auf die Quantität; was den Leinsamen betrifft, so konnte er in vielen Fällen nicht ausreifen, in Folge des kalten Wetters, daher wurde auch nur eine mittelmäßige und stellenweise sogar schlechte Ernte des Leinsamens erwartet. Die Sonnenblumen-Ernte ist nur mittelmäßig ausgefallen. Der Raps hat in den meisten Fällen eine Mittelernte ergeben oder nähert sich einer solchen. Die Kartoffelernte versprach überall durchaus befriedigend zu werden, aber die ungünstige Witterung zu Ende des Sommers und zu Beginn des Herbstes verzögerte das Reifen und Einbringen der Kartoffeln, so daß sie in vielen Gegenden in der Erde zu verfaulen begannen. In qualitativer Beziehung sind die Kartoffeln aus demselben Grunde unbefriedigend. Die verhältnißmäßig beste Kartoffelernte ergaben die Wolga-Gouvernements, dagegen war die Kartoffelernte im Nordosten wenig befriedigend. Die Runkelrübe verspricht fast überall einen ganz befriedigenden und stellenweise sogar einen sehr guten Ertrag.

Handel und Verkehr.

** **Wochenbericht vom französischen Textilmarkt.** Roubaix, 25. Nov. Die Tendenz für französische Wollen war in der letzten Woche etwas fester. Auch in Havre, Mazamet und Bordeaux fanden mehr Umsätze zu unveränderten Preisen statt. Lebhafte Klagen kommen aus den Kämmereien des gesammten Nordens, da die Preise sehr unlohnende sind und es vielfach auch schon an Beschäftigung mangelt. Das Kämmlingsgeschäft war zwar in dieser Woche regelmäßig, doch konnten unreine und Sekunda-Qualitäten die bisherigen Notirungen nicht mehr voll behaupten. Das effektive Kammzuggeschäft hatte unter den Schwankungen der Terminmärkte sehr zu leiden. Von Wollabfällen ist ebensowenig Günstiges zu sagen; in diesem Artikel fehlt der früher ziemlich bedeutende Absatz nach Deutschland fast ganz. In den Stoffwebereien, welche Cheviots und glatte Tuche arbeiten, hat sich der Verkehr etwas belebt. Sedan und Elbeufs empfingen in diesen Artikeln größere Ordres, während der hiesige Platz sowie Fourmies und Reims nur schwach beschäftigt bleiben. Für die Kammgarnspinnereien des Landes bleibt die Situation sehr schwierig, weil sie nur in der Lage sind, ihre Produkte zu unlohnenden Preisen absetzen zu können. Besser ist in Streichgarnen und Cheviotgarnen zu thun. In baumwollenen Garnen wurden größere Posten abgeschlossen, die Tendenz ist fester.

Marktberichte.

** **Berlin,** 28. Nov. [Städtischer Central-Viehhof.] (Amtlicher Bericht.) Zum Verkauf standen 368 Rinder. Auftrieb, meist geringe Waare, wurde geräumt, Preise des letzten Sonnabends leicht erzielt. — Zum Verkauf standen 9242 Schweine, dabei 1215 Bakonier. Schweine-Markt verlief ruhig, inländische Waare geräumt. Die Preise notirten für I. 53 bis 54 M., für II. 51—52 M., für III. 46—50 M. für 100 Pfd. Fleischgewicht mit 20 Proz. Tara. Bakonier-Ueberstand 43. — Zum Verkauf standen 14 600 Kälber. Handel gestaltete sich ruhig. Die Preise notirten für I. 63—70 Pf., ausgesuchte darüber, für II. 54—62 Pf., für III. 45 bis 53 Pf. für ein Pfund Fleischgewicht. — Zum Verkauf standen 825 Hammel und erzielten leicht die Preise des vorigen Sonnabends; es verblieb kein Ueberstand.

** **Berlin,** 27. Nov. **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in den Zentral-Markthallen.] Marktlage. Fleisch. Starke Zufuhren, lebhaftes Geschäft, Preise fest, Russen höher. Wild und Geflügel: Zufuhren mäßig. Geschäft flott, Preise wenig verändert. Fische: Zufuhr genügend, Geschäft etwas lebhafter, Preise gedrückt. Butter und Käse: Still. Gemüse, Obst und Südfrüchte: Karotten, Sellerie, Spinat, Salat anziehend, Blumenkohl billiger. Obstmarkt schleppend. Goldparmänen, weiße Borsdorfer Aepfel und Amoretten höher bezahlt.

Fleisch. Rindfleisch Ia 60—65, IIa 54—58, IIIa 48—52 [illegible] a. 42—46 dänisches 48—56, Kalbfleisch Ia 52—72, IIa 32 50 M., Hammelfleisch Ia 48—60, IIa 35—46, Schweinefleisch 48 58 M., Dänen 47 Mark, Bakonier 46—50 M., Russisches 44—48 M., Galizier — M., Serben — M.

Geräuchertes und gesalzenes Fleisch. Schinken ger. m. Knochen 60—82 M., do. ohne Knochen 85—100 M., Lachsschinken 120 bis 130 M., Speck, geräuchert do. 60—65 M., harte Schlackwurst 120—130 M., weiche do. 60—75 M. per 50 Kilogr.

Wild. Rehe Ia per ½ Kilogramm 0,50—0,65 M., do. IIa 0,40—0,48 M., Rothwild 0,22—0,30 M., Damwild —0,30 M., Wildschweine — — M., Ueberläufer, Frischlinge — — M., Kaninchen p. St. 0,50—0,60 M., Hasen Ia 2,00—2,50 M., do. IIa 1,00 bis 1,75 M.

Wildgeflügel. Wildenten p. Stück — — M., Schnepfen — Mark, Bekkasinen — Mark, Rebhühner, junge —1,15 Mark, do. alte 0,75 M., Birkhühner 1,50—2,00 M., Fasanen 1,00—2,95 M., Krammetsvögel — M., Haselhühner — M.

Zahmes Geflügel, lebend. Enten per Stück — — M. Hühner, alte 0,75—1,25 M. do. junge — — Mark, Tauben 0,30 M. per Stück.

Fische. Hechte, per 50 Kilo 48—61 M., do. große 50—54 M. Zander 104 Mark, Barsche 24—36 M., Karpfen große 85 Mark, do. mittelgroße 67—70 Mark do. kleine 60—63 Mark Schleie 98 Mark, Bleie 40—45 Mark, Quappen 30—36 Mark, bunte Fische 38—40 M., Aale, große 98—105 M., do. mittel 75 M., do. kleine 66 Mark, Plötzen 15—20 Mark, Karauschen 40 Mark Roddow 30—36 M., Wels 36—40 M., Raape 25—30 M., Aland 45—50 M.

Schalthiere. Hummern per ½ Kilogramm 1,20—1,49 Mark. Krebse große, über 12 Ctm. per Schock 5—6,60 Mark, do. 11—12 Ctm. 4,00 M., do. do. 10 Ctm. p. Schock 1,50—2,00 M.

Butter. [illegible] per 50 Kilo 105 113 M., IIa do. 90—95 M., geringere Hofbutter 80—85 M., Landbutter 60—70 M.

Eier. Frische Landeier ohne Rabatt 3,20 M. p. Schock.

Obst. Aepfel per 50 Kilogramm —,— Mark, Birnen per 50 Kilogramm — Mark, Kochbirnen 50 Kilogramm 6—7 M., Amoretten, per 50 Kilogramm 9,00—11,00 M., Preißelbeeren, per 50 Kilo 20—22 Mark, Nüsse, Wallnüsse vorjähr. per 50 Kilo 15—20 M., Weintrauben p. 50 Kilogr. spanische 50—75 M., italienische 25 Mark Apfelsinen Jaffa 160 Stück 12—15 M., Zitronen Messina [illegible] Stück 13—16 M., Syrakuser 300 Stück 15—16 M.

Bromberg, 27 Nov. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) [illegible] 122 128 M., feinster über Notiz. Roggen 100 108 M., feinster über Notiz. Gerste 90—106 M. Braugerste 108—122 M., feinste über Notiz. — Hafer 100—108 M. — Futtererbsen 100—110 M., Kocherbsen 120—130 M.

Breslau, 26. Nov. (Amtlicher Produktenbörsen-Bericht.) Roggen p. 1000 Kilo — Gekündigt — Ztr., abgelaufene Kündigungsscheine —, p. Nov. 114,00 Br. Hafer p. 1000 Kilo Gek. — Ztr., p. Nov. 113,00 Gd. Rüböl p. 100 Kilo Gek. — Ztr., per Nov 43,50 [illegible], Mai 44,00 Br. Die Börsenkommission.

O. Z. **Stettin,** 27. Nov. Wetter: Bewölkt. Temperatur [illegible]° R., Nachts — 2° R. Barometer 775 Mm. Wind: SO.

Weizen fest, per 1000 Kilogramm loko geringer 120—125 M., guter 128—132 M., per November und per November-Dezember 132 Mark Gd., per April Mai 137 Mark Br. u. Gd. — Roggen fest, per 1000 Kilogramm loko 115—118 Mark, per November und per Novbr.-Dezbr. 117 M. Gd., per April-Mai 118,50 M. Br. u. Gd. — Gerste flau, per 1000 Kilogramm loko Pomm. 115 bis 123 M., Märker 122—148 M. — Hafer per 1000 Kilo loko Pomm. 105—115 M. — Spiritus ruhig, per 10 000 Liter Proz. loko ohne Faß 70er 30,50 M. bez., per Dez. 70er 29,40 M. bez., per Mai 70er — M. — Angemeldet: — Regulirungspreise: Weizen 132 M., Roggen 117 M.

Nichtamtlich: Petroleum loko 9,35 verst.

** **Leipzig,** 27. Nov. [Wollbericht.] Kammzug-Terminhandel. La Plata Grundmuster B. per November 2,80 M., per Dezember 2,82½ M., pr. Januar 2,82½ Mark, per Februar 2,85 Mk., per März 2,87½ M., per April 2,87½ M., per Mai 2,90 M., per Juni 2,92½ M., per Juli 2,95 M., per August 2,97½ M., per September 3,00 M., per Oktober — Umsatz: 65 000 Kilogramm.

Telephonische Börsenberichte.

Magdeburg, 28. Nov. **Zuckerbericht.**

Kornzucker exl. von 92 % alte Ernte . . .	—,—
" " " " neue " . . .	9,60—9,75
Kornzucker exl. von 88 Proz. Rend. altes Rendem.	9,10—9,30
" " 88 " " neues "	9,10—9,30
Nachprodukte exkl. 75 Prozent Rend.	6,40—7,25
Tendenz: ruhig.	
Brodraffinade I.	22,25
Brodraffinade II.	22,00
Gem. Raffinade mit Faß	21,15—21,25
Gem. Melis I. mit Faß	20,25
Tendenz: ruhig.	

Rohzucker I. Produkt Transito

f. a. B. Hamburg	per Nov.	9,10 G.	9,12½ Br.
dto. "	per Dez.	9,10 bez.	9,12½ Br.
dto. "	p. Jan.-März	9,27½ G.	9,32½ Br.
dto. "	p. April-Mai	9,50 bez. u. Br.	

Tendenz: schwach.

Breslau, 28. Nov. [Spiritusbericht.] November 50er 48,90 M., do. 70er 29,30 M. Tendenz: Niedriger.

Hamburg, 28. Nov. [Salpeterbericht.] Loko 8,45, November 8,45, Februar-März 8,57½. Tendenz: Fest.

London, 28. Nov. 6proz. Javazucker loko 12½. Ruhig. — Rüben-Rohzucker loko 9⅛. Matt.

Telegraphische Nachrichten.

Berlin, 28. Nov. Der Kaiser gab wegen einer leichten Erkältung die Reise nach Weimar auf und beauftragte mit seiner Vertretung bei den Beisetzungsfeierlichkeiten den Prinzen Friedrich Leopold.

Hamburg, 28. Nov. Nach hier vorliegenden Nachrichten findet die Beisetzung der Fürstin Bismarck ohne jede Feierlichkeit in aller Stille in Varzin statt. Der Tag ist noch nicht festgesetzt.

Petersburg, 28. Nov. Anton Rubinstein wurde heute zu Grabe getragen. An dem Leichenbegängniß nahm die gesammte Künstlerwelt Petersburgs theil, ferner Deputationen der Moskauer kaiserlichen Theater, der Moskauer philharmonischen Gesellschaft, der Provinzialfilialen der kaiserlich russischen Musikgesellschaften, verschiedener Lehranstalten, der Petersburger und Petershofer Munizipalität, der Presse und einer Reihe anderer Korporationen und Anstalten. Die kirchliche Feier wurde durch einen prachtvollen Chorgesang gehoben. Viele Tausende von Zuschauern sahen den imposanten Leichenzug bis zum Kirchhof sich bewegen.

London, 28. Nov. Dem Reuterbureau wird aus Port Louis vom heutigen Tage gemeldet: Ein Manifest der Königin der Hovas fordert die Unterthanen auf, den Eindringlingen Widerstand zu leisten. Das Manifest wurde in Andohali in der Nähe der Hauptstadt öffentlich verlesen und enthusiastisch aufgenommen. — Eine Feuersbrunst bei Antananarivo zerstörte ungefähr 150 Häuser. — Die katholischen Hovas bilden Komitees zum Schutze der Kirchen für den Fall des Krieges, die norwegischen und englischen Missionen sandten Deputationen zum Premierminister, welcher ihnen seinen Schutz zusagte.

Telephonische Nachrichten.

Eigener Fernsprechdienst der „Pos. Ztg."

Berlin, 28. November, Nachm.

Die „Post" schreibt: Das Ceremoniell für die Einweihung des neuen Reichtagsgebäudes ist vom Kaiser nunmehr genehmigt worden. Da die Drucklegung des Programms bereits stattgefunden, steht die Versendung desselben an die zu dem feierlichen Akte geladenen Persönlichkeiten unmittelbar bevor. Was bisher über die Schlußsteinlegung im Reichstagsgebäude in der Presse verlautete, beruht auf freier Erfindung.

Hiesigen Blättern zufolge gedenkt der Prinz von Neapel im nächsten Frühjahr wieder für mehrere Tage einen Besuch am hiesigen Hofe zu machen.

Die „Post" meldet: Am Sonnabend findet beim Finanzminister Dr. Miquel ein Diener statt, an welchem die andern Staatsminister theilnehmen.

Dem Oberst von Schele ist, wie die „Post" erfährt, vom Kaiser der Orden „Pour le Mérite" verliehen worden.

Die Abendblätter melden: Der Augsburger Schillerpreis ist in diesem Jahre dem Lyriker Ewald Müller in Kottbus für seine Gedichtsammlung „Aus der Streusandbüchse" zuerkannt worden. Die Gedichte verherrlichen zum Theil „Die Streusandbüchse des deutschen Reiches", wie die Mark Brandenburg im Volksmunde genannt wird.

Der „Lok.-Anz." meldet aus Dresden: Während drei Kinder in der verschlossenen Dachstube eines Hauses in der Bautzenerstraße sich ohne Aufsicht befanden, brach in der Wohnung Feuer aus. Zwei der Kinder erhielten schwere Brandwunden, das dritte, ein siebenjähriger Knabe, sprang aus dem vierten Stockwerk in den Hof hinab und erlitt dabei so schwere Verletzungen, daß sein Zustand hoffnungslos ist.

Die „Voss. Ztg." meldet aus Paris: Der Nizzaer Senator Berriglione will an den Minister des Auswärtigen wegen der Verurtheilung des Hauptmanns Romani eine Anfrage richten und die unverzügliche Feststellung der vielfach unrichtigen italienisch-französischen Grenzlinie in den Seealpen beantragen.

Der „Lok.-Anz." meldet aus Paris: Der Schriftsteller und ehemalige Direktor des „Theatre francais", Eduard Thierry ist gestorben.

Die „Voss. Ztg." meldet aus London: Nach einer Drahtmeldung aus Halifax scheiterte der Dampfer „Falson" mit der Peary-Nordpol-Erforschungsexpedition auf der Höhe der Südküste Grönlands im Oktober. Alle an Bord befindlichen Personen sind umgekommen.

Der japanisch-chinesische Krieg.

London, 28. Nov. Ein Telegramm der „Times" aus Tschifu vom 26. d. M. enthält folgende Meldungen: Nach dem Kampfe von Port Arthur ließen die Japaner die Chinesen, ohne ihnen die Waffen abzunehmen, entkommen. Ein Theil derselben ist in Dschonken nach Westen, ein großer Theil in südöstlicher Richtung geflohen.

Einem Gerücht zufolge sollen die Japaner zweihundert Chinesen niedergemacht haben, um die an Japanern begangene Gewaltthat zu rächen. Der Taotai von Port Arthur und Khung ist in einer Dschonke entkommen.

Die chinesische Bevölkerung leistet den Japanern auf dem Marsche hilfreichen Beistand. In Port Arthur sind neue japanische Truppentransporte mit der letzten Reserve eingetroffen. Die aus Niutschuang abgehenden Dampfer nehmen noch fortwährend Hunderte von Flüchtlingen mit. Die Eisenbahn von Shanghai-kwan nach Tientsin ist täglich überfüllt. Die Beunruhigung der Bewohner der Mandschurei ist hauptsächlich durch Flüchtlinge oder entlassene chinesische Soldaten veranlaßt. In Folge der Ueberschwemmungen im letzten Sommer steht dort für den Winter eine Hungersnoth bevor.

Börse zu Posen.

Posen, 28 Nov. [Amtlicher Börsenbericht.] **Spiritus** Gekündigt —,— L. Regulirungspreis (50er) —,—, (70er) —,—. Loko ohne Faß (50er) 48,60, (70er) 29,00.

Posen, 28 Nov [Privat-Bericht.] Wetter: Kalt. **Spiritus** höher. Loko ohne Faß (50er) 48,60, (70er) 29,00.

Marktbericht der Kaufmännischen Vereinigung.

Posen, den 28. November 1894

	feine W.	mittl. W.	ord. W.
	pro 100 Kilo.		
Weizen . .	13 M. 40 Pf.	12 M. 80 Pf.	12 M. 20 Pf.
Roggen . .	10 " 60 "	10 " 40 "	— " — "
Gerste . .	13 " 30 "	11 " — "	10 " — "
Hafer . . .	11 " 50 "	11 " — "	10 " 30 "

Die Marktkommission.

Amtlicher Marktbericht der Marktkommission in der Stadt Posen

vom 28. November 1894.

Gegenstand			gute W. M.	Pf.	mittel W. M.	Pf.	gering. W. M.	Pf.	Mittel. M.	Pf.
Weizen	höchster	pro 100 Kilogramm	13	60	13	—	12	60	12	97
	niedrigster		13	40	12	80	12	40		
Roggen	höchster		10	80	10	40	10	—	10	30
	niedrigster		10	60	10	20	9	80		
Gerste	höchster		12	—	11	40	10	80	11	27
	niedrigster		11	80	11	20	10	40		
Hafer	höchster		11	80	11	40	11	—	11	20
	niedrigster		11	60	11	20	10	20		

Andere Artikel.

Artikel (pro 100 Kilo)	höchst M. Pf.	niedr. M. Pf.	Mitte. M. Pf.	Artikel (pro 1 Kilo)	höchst. M. Pf.	niedr. M. Pf.	Mitt. M. Pf.
Stroh				Bauchfl.	1 10	1 —	1 05
Richt-	3 50	2 50	3 —	Schweine-			
Krumm-	— —	—	— —	fleisch	1 20	1 10	1 15
Heu	4 50	3 50	4 —	Kalbfleisch	1 20	1 10	1 15
Erbsen	— —	— —	— —	Hammelfl.	1 20	1 10	1 15
Linsen	—	— —	— —	Speck	1 60	1 50	1 55
Bohnen	— —	—	— —	Butter	2 40	2 —	2 20
Kartoffeln	3 20	2 80	3 —	Rindertalg	1 —	— 80	— 90
Rindfl. v. d.				Eier p. Schck	3 80	3 60	3 70
Keule p. 1 kg.	1 20	1 10	1 15				

Börsen-Telegramme.

Berlin, 28. Nov. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		N.v.27.			N.v.27.
Weizen matter			**Spiritus** schwach		
do. Nov.	131 —	131 50	70er loko ohne Faß	31 30	31 50
do. Mai	137 —	137 50	70er Novbr.	35 80	35 80
			70er Dezbr.	35 80	35 80
Roggen matter			70er April	— —	— —
do. Nov.	113 25	113 75	70er Mai	37 30	37 40
do. Mai	117 50	[illegible]8 —	70er Juni	— —	— —
Rüböl still			50er loko ohne Faß	50 70	51 —
do. Nov.	43 75	43 50	**Hafer**		
do. Mai	44 60	44 40	do. Nov	119 —	118 —

Kündigung in **Roggen** 50 Wspl.
Kündigung in **Spiritus** (70er) —,000 Ltr (50er) —,000 Ltr.

Berlin, 28. Nov, **[Schluß-Kurse].**

			N.v.27.
Weizen	pr. Nov.	131 —	132 —
do.	pr. Mai	137 25	138 —
Roggen	pr. Nov.	113 —	113 75
do.	pr. Mai	117 25	118 25
Spiritus.	(Nach amtlichen Notirungen.)		N.v.27.
do.	70er loko o. F.	31 30	31 50
do.	70er Nov.	35 70	35 80
do.	70er Dez.	35 70	35 80
do.	70er April	— —	— —
do.	70er Mai	37 30	37 40
do.	70er Juni	37 70	37 70
do.	50er loko o. F.	50 70	51 —

		N.v.27.			N.v.27.
Dt. 3% Reichs-Anl.	95 40	95 40	Russ. Banknoten	221 15	221 70
Konsolid. 4% Anl.	105 50	105 60	R. 4½% Bdk.Pfdbr.	103 20	103 10
do. 3½% do.	104 20	104 20	Ungar. 4% Goldr.	100 80	100 90
Pos. 4% Pfandbr.	103 —	103 —	do. 4% Kronenr.	94 40	94 40
Pos. 3½% do.	101 —	101 —	Oestr. Kred.-Akt. ultimo	239 50	238 90
Pos. Rentenbriefe	105	105 —	Lombarden ultimo	44 20	44 20
do. 3½% do.	101 25	101 25	Diskont.-Kommandit ultimo	204 70	205 50
Pos. Prov.-Oblig.	100 70	100 60			
Neue Pos. Stadtanl.	100 50	100 50	**Fondsstimmung**		
Oesterr. Banknoten	163 85	163 75	schwach		
do. Silberrente	96 20	96 4[illegible]			

		N.v.27.			N.v.27.
Ostpr. Südb. E. S. A.	91 50	91 50	Schwarzkopf	239 50	241 —
Mainz Ludwigsh. do.	118 80	118 75	Dortm. St.-Pr. La.	55 —	55 50
Marienb. Mlaw. do.	81 25	81 40	Gelsenkirch. Kohlen	166 70	167 75
Lux. Prinz Henry	97 30	97 90	Inowrazl. Steinsalz	43 10	42 80
Poln. 4½% Pfandb.	68 30	68 40	Chem. Fabrik Milch	137 10	137 10
Griechisch 4% Goldr.	27 —	27 20	Oberschl. Eis.-Ind.	85 75	86 —
Italien. 5% Rente	83 60	83 60	Ultimo:		
Mexikaner A. 1890	70 30	71 30	It. Mittelm. E. St. A.	91 80	92 10
Russ. II. 1890 Anl.	65 35	65 25	Schweizer Centr.	137 20	137 40
Rum. 4% Anl. 1890	84 10	84 10	Warschauer Wiener	236 25	236 40
Serbische R. 1885.	74 20	74 10	Berl. Handelsgesell.	152 40	152 90
Türken Loose . .	112 70	112 8[illegible]	Deutsche Bank-Aktien	169 50	169 60
Diskont.-Kommandit	204 50	205 —	Königs- und Laurah.	121 90	122 40
Pos. Prov. A. B.	109 —	109	Bochumer Gußstahl	136 30	136 75
Pos. Spritfabrik	— —	— —			

Nachbörse: Kredit 239 50, Disconto Kommandit 204 60 Russ. Noten 221 25.

Stettin, 28. Nov (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		N.v.27.			N.v.27.
Weizen ruhig			**Spiritus** still		
do. Nov.-Dez.	131 50	132 —	per loko 70er	30 30	30 50
do. April-Mai	136 50	137 —	" Nov.-Dez. "	— —	— —
Roggen ruhig			" April-Mai "	— —	— —
do. Nov.-Dez.	117 —	117 —	**Petroleum*)**		
do. April-Mai	117 50	118 50	do. per loko	9 35	9 35
Rüböl behauptet					
do. Nov.	43 50	43 50			
do. April-Mai	44 —	43 70			

*) **Petroleum** loko versteuert Usance 1¼ Proz.

Berliner Wetterprognose für den 29. Nov.

auf Grund lokaler Beobachtungen und des meteorologischen Depeschenmaterials der Deutschen Seewarte privatlich aufgestellt

Wärmeres, vorwiegend wolkiges Wetter mit etwas Regen und mäßigen bis frischen westlichen Winden.

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.